

## INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

**Landeshauptmann-Stellvertreter Franz Hiesl,**

**Mag. Dr. Josef Wiesauer,**

(Geschäftsführer der Sporttherapie)

**Ing. Helmut Holzinger,**

(WKOÖ, Obmann Fachgruppe Seilbahn und Sprecher der Plattform "Schule und Schneesport")

und

**DI Friedrich Niederndorfer**

(Präsident des Landesskiverbandes OÖ)

am

26. November 2014

im Presseclub, Saal B, Landstraße 31, 4020 Linz, 11:00 Uhr

zum Thema

**„Sicher Schwingen“**

**Augen auf, Ohren auf, Ohrenstöpsel raus – Skifahren als  
sicherer Familiensport**

**OÖFamilienkarte**

[www.familienkarte.at](http://www.familienkarte.at)



[www.facebook.com/ooe.familienkarte](https://www.facebook.com/ooe.familienkarte)

### Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:  
Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion Präsidium  
Abteilung Presse  
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12  
Fax: (+43 732) 77 20-115 88  
[landeskorrespondenz@ooe.gv.at](mailto:landeskorrespondenz@ooe.gv.at)  
[www.land-oberoesterreich.gv.at](http://www.land-oberoesterreich.gv.at)

DVR: 0069264

**Rückfragen-Kontakt:**

**Mag. Markus Langthaler, 0732/772012155, 0664/6007212155**

## „Sicher Schwingen“

### Augen auf, Ohren auf, Ohrenstöpsel raus – Skifahren als sicherer Familiensport

**Skifahren ist in Oberösterreich der Volkssport Nummer eins. Skifahren ist ein Familienenerlebnis, das sich positiv auf die Befindlichkeit auswirkt. Das OÖ Familienreferat in Kooperation mit dem OÖ Landeskiverband, der Fachgruppe der oö. Seilbahnen und dem Institut für Sporttherapie möchte in den kommenden Wochen mit dem aktuellen Projekt "Sicher schwingen" Familien gezielt auf die neue Wintersaison vorbereiten und bestmögliche Sicherheit für Familien und ihrer Kinder bei der Ausübung des Skisports erreichen. Dabei steht das besondere Sicherheitsrisiko „Kopfhörer“ im Mittelpunkt.**

#### Sicher Schwingen

Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die bewusste Einhaltung der FIS-Regeln gelegt, wodurch die Sicherheit auf den Skipisten besonders in den Vordergrund gerückt wird. Neben diesem Thema wird es auch Tipps von einem Fachexperten zur Vorbereitung auf den Wintersport mit konkreten Übungsanleitungen für zu Hause geben. Was man bei der Ski- und Snowboardausrüstung beachten soll, wie z.B. Überprüfung der Skilängen, Einstellung der Bindung, richtiger Skihelm etc. ist ein weiterer Schwerpunkt, dem sich diese Rubrik in den nächsten Wochen widmen wird. Außerdem stellen Kooperationspartner im Rahmen des Projektes OÖ Familienkarten-Inhabern Gutscheine z.B. für einen günstigen Skiservice zur Verfügung. Die Gutscheine sind auf [www.familienkarte.at](http://www.familienkarte.at) zum Downloaden und Ausdrucken. Mit der Aktion „Sicher schwingen“ sollen die Familien dafür sensibilisiert werden, dass auch sie selbst einen Beitrag für mehr Sicherheit auf der Piste leisten können.



*Die maximale Sicherheit für Familien - vor allem für Kinder - ist mir beim Skifahren ein besonderes Anliegen!“ stellt Familienreferent LH-Stv. Franz Hiesl fest.*

### **Skifahren ist sicherer geworden**

Verbesserte und vor allem besser gewartete Ausrüstung ist der relevante Faktor dafür, dass das Skifahren in den letzten 20 Jahren für den Einzelnen um den Faktor 8 sicherer geworden ist. Der Skifahrer verletzt sich heute in etwa alle 1.600 Skitage schwer, früher alle 200 Tage.

### **Land OÖ Vorreiter mit Familien-Skihelmaktion**

Dazu leistete auch das Land Oberösterreich mit seiner erfolgreichen Skihelmaktion seinen Anteil. Der Kopf ist der wertvollste Körperteil und besonders gefährdet. Ein passender Skihelm schützt den Kopf vor schweren Verletzungen und damit können 85 % der schweren Gehirn- und Schädelverletzungen bei Schiunfällen vermieden werden. Deshalb starteten vor 10 Jahren LH-Stv. Franz Hiesl und das oberösterreichische Familienreferat mit verschiedenen Kooperationspartnern eine Skihelmaktion um Familien mit günstigen Skihelmen auszustatten. Damit sollte eine möglichst hohe Sicherheit – gerade für die Kinder – gewährleistet werden. Zusätzlich wurde in Oberösterreich 2009 die Schihelmpflicht für Kinder bis 15 beschlossen. Dank der erfolgreichen „Pistenfloh“- und Skihelmaktion wurden oberösterreichische Familien mit über 40.000 Schutzhelmen - teils vergünstigt, teils kostenlos - versorgt.

### **Neues Sicherheitsrisiko „Kopfhörer“ - Augen auf, Ohren auf, Ohrenstöpsel raus!**

Bei immer mehr Kindern, Jugendlichen aber auch Erwachsenen gehören MP3-Player, Kopfhörer und Handy einfach dazu. Ihre Musik tragen sie nahezu ungebrochen mit sich. Was zuhause auf der Couch unbedenklich ist, kann auf der Skipiste zur ernsthaften Gefahr werden. Denn viele sind sich nicht bewusst, dass sie durch die „Unterhalter“ Geräusche in der Umgebung viel später wahrnehmen und sich damit ernsthaften Gefahren aussetzen.

### **Sehen und Hören sind die wichtigsten Wahrnehmungssinne**

Das Ohr soll immer bereit sein, uns zu warnen. Wir können die Augen schließen, aber wir können die Ohren nicht zumachen. Das zeigt, was für eine biologische Bedeutung das Hören hat. Gerade beim Skifahren ist es durch die Blickrichtung nach vorn das Gehör besonders wichtig. Während man ohne Kopfhörer andere Skifahrer schon von weitem am Aufkanten im Schnee erkennt, werden sie mit Kopfhörer erst unmittelbar vor einem wahrgenommen oder manchmal auch erst, wenn es zu einer Berührung kommt.

### **Bewusstseinsbildung soll ganzjährig wirken**

Neben der Sensibilisierung gibt es ein ganzes Maßnahmenbündel der beteiligten Projektpartner, welches dafür sorgen soll, dass das liebste Freizeitvergnügen der Österreicher auch

eines der sichersten bleibt. Idealerweise wirken die dadurch erzielten positiven Effekte ganz jährlich, denn auch viele Radfahrer, Jogger und Fußgänger tragen heutzutage die Stöpsel von iPods und ihren Smartphones im Ohr, weil sie unterwegs nicht auf Musik und Telefonate verzichten wollen. Dabei besteht auch im Straßenverkehr die Gefahr, dass wichtige Warnsignale wie Hupen, Klingeln oder Fahrzeuggeräusche nicht rechtzeitig erkannt werden.

### **Aktionen für OÖ Familienkarten-Inhaber die ganze Saison**

In dieser Wintersaison wird es auch zahlreiche Initiativen und Aktionen geben, wo Familien die Möglichkeit erhalten, Skifahren und Snowboarden zu besonders familienfreundlichen Tarifen auszuüben. Das Besondere daran: Mit der OÖ Familienkarte gibt es obendrein tolle Vergünstigungen!

- **Aktion "Pistenfloh" am 13. und 14. Dezember 2014:** Kostenloser Anfänger-Skikurs in 19 oö. Skigebieten für Kinder im Alter von 6 – 10 Jahren.
- **OÖ Familienskitage 2015:** OÖ Familienskitage "**Happy family**" in den kleinen, aber feinen Skigebieten finden **am 10. und 11. Jänner 2015** statt. Die **Familienskitage "Snow & Fun"** in den 7 Top-Skigebieten finden **am 24. und 25. Jänner 2015** statt.
- **Förderaktion "Gratis Liftkarte" - Oö. Wintersportwoche/-tage:** Das Land OÖ fördert Schulschikurse mit einer Gratis-Liftkarte, die in unserem Bundesland abgehalten werden.
- **"Snow & Fun" Saisoncard:** Das zweite Kind und jedes weitere Kind (Jahrgang 2000 und jünger) einer Familie erhält eine Saison-Freikarte, wenn für die Familie eine Erwachsenen- und eine Kinder- oder Jugendsaisonkarte erworben wurde.
- **"SunnyCard" Saisoncard:** Bei Vorlage der OÖ Familienkarte sind bei der SunnyCard alle im selben Haushalt lebende Kinder bei Kauf von 2 Elternkarten bis 15 Jahre (JG 2000) gratis, bei Kauf von einer Elternkarte alle Kinder bis 10 Jahre (JG 2005) gratis.

*„Skifahren zählt bei den Familien nach wie vor zu den beliebtesten Freizeitaktivitäten. Damit das auch so bleibt, lukrieren wir zahlreiche Wintersportaktionen, wo Familien von den besonders niedrigen Tarifen profitieren!“ freut sich Familienreferent LH-Stv. Franz Hiesl.*

## **Mag. Dr. Josef Wiesauer: Skifahren ist so sicher wie noch nie**

50.000 Skifahrer landen trotzdem nach Unfällen im Spital. Das belastet die Volkswirtschaft mit drei Milliarden Euro pro Jahr.

*Der Hüttenwirt der Gablonzerhütte kommt bei der Abfahrt von der Zwieselalm auf der schlecht präparierten Piste zu Sturz. Er bricht sich Schien- und Wadenbein. Am Hinterkopf blutet er aus einem 8 cm langen Cut. Klassischer Unfall, klassisches Verletzungsmuster - im Jänner 1970. Die Langriemenbindung mit Dreiecksbacken löste irrtümlich aus, der schwere, 210 cm lange, am Langriemen befestigte Metallski traf den Kopf. Sowohl der Unfallhergang, als auch das Verletzungsmuster sind 2014 so nicht mehr denkbar. Die Pisten sind toppräpariert. Ein vergleichbarer Ski wäre heute 170 cm lang und viel leichter. Die hochtechnologische, seitenelastische Sicherheitsbindung löst nur aus, wenn wirklich nötig. Der Ski ist sofort vom Körper weg (Skistopper statt Fangriemen) und im Fall der Fälle verhindert der Helm eine Kopfverletzung. Das sind nur einige Faktoren, warum der Skitag für den Skifahrer sicherer geworden ist. Verletzte sich der Skifahrer im Jahre 1970 in 1.000 Skitagen 7 bis 8mal schwer, so ist die Wahrscheinlichkeit heute bei 0,6 Verletzungen pro tausend Skitage. Anders gesagt, wir müssen 1.600 Tage Skifahren, um uns schwer zu verletzen. Wir waren noch nie so sicher auf Skiern unterwegs. Wenn insgesamt die Skiunfälle zugenommen haben, dann liegt das darin, dass viel mehr Leute viel mehr Ski fahren. Trotzdem, jeder Unfall, jede Verletzte ist zu viel. Denn abgesehen vom individuellen Schicksal, geht es auch um einen immensen volkswirtschaftlichen Schaden.*

## **Augen auf, Ohren auf, Ohrenstöpsel raus!**

„Sicher schwingen“, die Aktion im Rahmen der OÖ Familienkarte, möchte eine Brücke zwischen Fis Regeln und Pistenrealität schlagen. „Auf Sicht fahren“ lautet die Pistenregel Nr. 2. Eine zeitgemäße Interpretation müsste lauten „aufmerksam Ski fahren“. Dazu gehört auch das Hören. Viele Wintersportler haben den Stöpsel im Ohr, um sich mit ihrer Lieblingsmusik beim Schwingen zu pushen. Dabei ist ihnen nicht bewusst, dass sie das Unfallrisiko für sich und andere dramatisch erhöhen. Deshalb soll beim Schwingen auf ihre Lieblingsmusik verzichtet werden, denn der Winter gehört gehört. Eine der häufigsten Unfallursachen sind Wahrnehmungsfehler. Genau hier setzt die Aktion „Sicher Schwingen“ der OÖ Familienkarte an.

**Ing. Helmut Holzinger, (WKOÖ, Obmann Fachgruppe Seilbahn und Sprecher der Plattform "Schule und Schneesport") und DI Friedrich Niederndorfer (Präsident des Landesskiverbandes OÖ):**

Ziel unserer gemeinsamen „Image-Kampagne“ mit dem Familienreferat des Landes OÖ muss sein, dass neben dem besprochenen Spezialthema das jährlich wechseln wird (2014 / Helm – bitte keine Kopfhörer tragen!), die teilnehmenden Schigebiete eine breite Kampagne mit den 10 Pistenregeln für mehr Sicherheit auf Oberösterreichs Pisten über einen längeren Zeitraum betreiben.

**Mit dem großen Ziel: *Schifahren in Oberösterreich wird immer sicherer! Nehmt Rücksicht! Wir beginnen damit bei den kleinsten im Kindergarten und in der Volksschule!***

Es wurden zwischenzeitlich alle Liftunternehmer zur Mitarbeit eingeladen. Folgende Skigebiete haben ihre Teilnahme zugesagt: Alle Snow & Fun Schigebiete in OÖ wie Hinterstoder, Wurzeralm, Hochficht, Kasberg, Feuerkogel, Krippenstein, Dachstein West und die kleineren Schigebiete Weyregg-Wolfgang Spiesberger, Waldzell - Hr. Helml und die Schorschi Lifte;

- Dazu ist angedacht, dass sich jedes Schigebiet beim ÖSV die notwendige Anzahl an Folder mit den FIS Regeln kostenlos bestellen kann und diese z.B: bei einem Schikurs vom Lehrer, beim Mittagessen der Schulen von unserem Gastroteam, vom Schiverein oder einer Schischule direkt an das Kind ausgegeben werden soll!
- Das Unternehmen Sitour als Werbefirma und der OÖ Versicherung wurden als Partner gewonnen. Zweisprachige Pistenregeltafeln - nach dem Muster des ÖSV - sollen bei den Zugängen oder im Kinderland eines jeden Schigebiets gut sichtbar positioniert werden.
- Weiters ist geplant, dass zwei Serien - also 2 x 10 Pistenregeln als Aufkleber in den Kabinenbahnen aufgeklebt werden. Unter dem Motto: Kennst du Pistenregel Nr. 1, 2, 3 ?

# 1 FIS-VERHALTENSREGEL



→ **RÜCKSICHTNAHME AUF DIE ANDEREN:**  
Jeder Skifahrer und Snowboarder muss sich so verhalten, dass er keinen anderen gefährdet oder schädigt.

→ **RESPECT FOR OTHERS:**  
*A skier or snowboarder must behave in such a way that he does not endanger or prejudice others.*



**Oberösterreichische**  
www.keinesorgen.at



# FIS-Verhaltensregeln

Der ÖSV hat die FIS-Regeln mit coolen Illustrationen versehen. Die neuen Bilder stammen von den Zeichnern der Bücher „Fritz Blitz-Snowcat Adventures“ von Friz Strobl. Mit ihrem Cartoon-Charakter sprechen sie vor allem – aber nicht nur – das jüngere Publikum an.

Die Flyer mit den FIS- Verhaltensregeln können hier kostenlos bezogen werden:  
 Österreichischer Skiverband ▪ Olympiastraße 10 - A-6020 Innsbruck ▪ E-Mail: schmidt@oesv.at ▪ Tel: 0512-33501-0 ▪ Fax: 0512-361998



**7**  
**→ AUFSTIEG UND ABSTIEG:**  
 Ein Skifahrer oder Snowboarder, der aufsteigt oder zu Fuß absteigt, muss den Rand der Abfahrt besetzen.



**9**  
**→ HILFELEISTUNG:**  
 Bei Unfällen ist jeder Skifahrer und Snowboarder zur Hilfeleistung verpflichtet.



**8**  
**→ BEACHTEN DER ZEICHEN:**  
 Jeder Skifahrer und Snowboarder muss die Markierung und die Signaltafeln beachten.



**10**  
**→ AUFWEISPFLICHT:**  
 Jeder Skifahrer und Snowboarder, ob Zeuge oder Beteiligter, ob verantwortlich oder nicht, muss im Falle eines Unfalles seine Personalia angeben.



**1**  
**→ RÜCKSICHTNAHME AUF DIE ANDEREN:**  
 Jeder Skifahrer und Snowboarder muss sich so verhalten, dass er keinen anderen gefährdet oder schädigt.



**3**  
**→ WAHL DER FAHRSPUR:**  
 Der von innen kommende Skifahrer und Snowboarder muss seine Fahrspur so wählen, dass er vor ihm fahrende Skifahrer und Snowboarder nicht gefährdet.



**5**  
**→ EINFAHREN, ANFAHREN UND HANGAUFWÄRTS FAHREN:**  
 Jeder Skifahrer und Snowboarder, der in eine Abfahrt einfährt, nach einem Halt wieder anfährt oder hangaufwärts schwingen oder fahren will, muss sich nach oben und unten vergewissern, dass er dies ohne Gefahr für sich und andere tun kann.



**2**  
**→ BEWERTUNG DER GESCHWINDIGKEIT UND DER FAHRWEISE:**  
 Jeder Skifahrer und Snowboarder muss auf Sicht fahren. Er muss seine Geschwindigkeit und seine Fahrweise seinem Können und dem Gelände-, Schnee- und Witterungsverhältnissen sowie der Verkehrsdichte anpassen.



**4**  
**→ ÜBERHOLEN:**  
 Überholt werden darf ein oben oder unten, von rechts oder von links, aber immer nur mit einem Abstand, der dem überholten Skifahrer oder Snowboarder für alle seine Bewegungen genügend Raum lässt.



**6**  
**→ ANHALTEN:**  
 Jeder Skifahrer und Snowboarder muss es vermeiden, sich ohne Not in engen oder unübersichtlichen Stellen einer Abfahrt aufzuhalten. Ein gestoppter Skifahrer oder Snowboarder muss wie solche Statuen so schnell wie möglich freischieben.